## **Digitales Brandenburg**

## hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Von dem Lob deß Eigen Nutzen ... Mit vil schönen Exempeln vnd Historien auß heyliger Göttlicher Schrifft zusammen gezogen, Durch Leonhard Fronsperger an tag geben

Gut, Oswald Franckfurt am Mayn, 1564

Alles kombt durch den Eigen Nutzen her. Das XIX. Capitel.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-11794

## Eigen Nuhen. 38 Alles kombt durch den Eigen Nuhen her.

Das XIX. Capitel.

Scht vnd wolist es geredt/vnd gehet auch nicht anders zu/denn Primum mihi, secundnm tibi. Ich thu ond wirck für war alles / durch mich wirdt das Feld erbawt/zu gemeis Die welt ner Narung der Menschen/Stedt vn wirtauch Schloß hat der Eigen Nuß erbawet/ gen nune du gemeine schun vnd schirm der mens erbawt. schen / vnterhaltung / gemeins Regis ments und Policenen/durch eigen nut wirt die welt mit Geiftlich vnd Welt; lichem Regiment versehem/ vii nichts Durch et ist/es geschehdenn one zu thun deß eis wirt das gen Nun/ durch eigen Nun fehre der Geiftlich Rauffman in frembde Land/ das allen lich regis menschen zu gutem foint/ Eigner nug ment ven hat souil wesendlicher Handwercker/ sehen. ond

Von dem lob deß

Wigner und Kunstzu gemeinem gebrauch vit rung hat gedenen der Menschen/erfunden und auffgebracht/vndist nichts so schnöd vnnd vnachtbar/daß den Menschen nottürstig/daß nit durch Eigen Rust enthebet sen/also gar der Eigen Russ schafft vnnd wirckt / daß nichts auff Erdtrich mangelt.

Anno daß ichs ein mal beschliessein mal beschliessein mal vnd noeh etwas weiter schreit/welches beschlies villeicht am ersten abscheuwlich zuhösse/Aber ren mocht senn/aber so es recht bedacht seiner nit der warheit meins bedunckens nit uns wergesse gemeß senn wirt/Durch Eigen Nutz wirt. Gemeß senn wirt/Durch Eigen Nutz wirt auch Gott gelobt und geprenset.

Denn wie viel meinet jr/daß gute ner Kung Werck von den Menschen geschehen nit were würden/wenn der Eigen Nuß nit wes würden würden/wenn der Eigen Nuß nit wes nit voll gu re/also/daß einer verhofft/dardusch ter werck den Himmel und das ewig Leben zu ers gesches langen/wie denn Dauid in Psalmen selbs spricht: Ich hab mein herst geneis get deiner Gerechtigkeit zu lieb/vmb widers

東西のアラウは

39

Eigen Nutzen.

widergeltung willen/vnd Ehristus der Welt Henl senckt selbs allenthalben seinen Geboten die verheistung dest es wigen Lebens an/die Menschen damit du im zu locken / vnd wiewol das nit ist die waare forcht oder liebe Gottes/dest die waare forcht oder liebe Gottes/dest die waare forcht oder liebe Gottes/dest den / Knechtlicher weiß / sondern vmb dest willen/daß er das öberst Gut/vnd einig Schakist / in welchem alle vols fommenheit ist / geliebt vnnd gesorcht werden.

Alber sedoch istes nit so gar zu vers werssen / vnd Gott hie dem gemeinen vil hundert särigen Sprichwort nach: Wenn man nicht Falcken hat/so muß wo nicht man mit Eilen baisen / kan man den Falcken / rechten waaren gemeinen Nuk nit er, muß mä reichen / so muß man den für gut nem Baisen, men vnd halten / so man haben kan / vn der auß dem Eignen Nuk / das ist / auß mir sein vrhab vnd vrsprung hat / vnd sprichen / wie jenes Männlin zu der Privin sagt.

## Von dem lob deß

Esist/Gotthelff vns allen/zwar alle Menschen/senn gebrechlich/vnd vnvolkommen/vnd ist alles jr thun/ wort/weiß/vnd werck/sünde vnd vns gerecht/inn oder vor dem Angesiche Gottes.

Denn sie mangeln deß Prenß / den Gott an inen erfordert / vnnd mussen

feiner Gnaben begeren.

Der Eigen Nuß begert niemand von dem gemeis nen zu vertreiben. Das XX. Capitel.

Praft/jr lasset vns also ben eins ander/wie es von der Welt an fang her kommen ist / bleibet strebend nach de besten/ nach allem euwren vers mögen/fleisset euch deß gemeinen nuß als vil jr könt/denn so eigen nüßig bin ich nit/ wiewol ich der eigen Nußselbs bin.